

An der Universität Bremen ist am Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) / Fachbereich 9 Kulturwissenschaften im Lab „Datafizierung und Mediatisierung“ von Prof. Dr. Andreas Hepp zum 1.2.2024 -unter dem Vorbehalt der Stellenfreigabe eine 0,5 Stelle als

## **Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (Doktorand:in) (w/m/d) Entgeltgruppe 13 TV-L**

für die Dauer von 3 Jahren zu besetzen.

Die Befristung erfolgt zur wissenschaftlichen Qualifikation nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG (Wissenschaftszeitvertragsgesetz). Demnach können nur Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt werden, die noch in dem entsprechenden Umfang über Qualifizierungszeiten nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG verfügen.

Nähere Informationen zum Arbeitsumfeld und Promotionsprogramm des ZeMKI finden sich auf der Webseite des ZeMKI unter <https://www.uni-bremen.de/zemki>.

Wir suchen eine:n neuen Mitarbeitende:n (w/m/d) mit Begeisterung für Kommunikations- und Medienwissenschaft und mit besonderem Interesse an Forschung zu Mediennutzung und digitalen Medienpraktiken. Wir laden Sie dazu ein, gemeinsam mit uns in einem sehr engagierten Team zu arbeiten, das sich auf allen Ebenen mit den vielfältigen Ausformungen des jüngsten Medienwandels befasst (u.a. Automatisierung und Datafizierung von Kommunikation, Pioniergemeinschaften, Kommunikative Figurationen in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen, kommunikative künstliche Intelligenz). In unserer Forschung setzen wir auf innovative Kombinationen aus qualitativen und quantitativen sowie digitalen Methoden und entwickeln ebenfalls selbst neue Forschungssoftware. Auch in diesem Kontext freuen wir uns auf Ihre Perspektiven und die Bereitschaft sich einzubringen.

### **Folgende Aufgaben erwarten Sie:**

- **Eigenverantwortliche Forschung** in Form einer Promotion als selbst entwickeltes Projekt im oben genannten Themenfeld.
- **Wissenschaftliche Tätigkeiten in der Forschung.** Dazu zählen unter anderem:
  - Mitarbeit in laufenden Forschungsprojekten des ZeMKI-Labs „Datafizierung und Mediatisierung“, insbesondere im Bereich der kommunikative KI und von Pioniergemeinschaften.
  - Mitarbeit bei der Einwerbung eines Forschungsprojekts im Bereich der Automatisierung von Kommunikation und damit zusammenhängende Veröffentlichungen.
  - Mitwirkung bei der akademischen Selbstverwaltung und Engagement in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften (Konferenz- und Tagungsteilnahmen).
- **Wissenschaftliche Lehre im BA KMW** gemäß LVNV im Umfang von zurzeit 2 SWS
  - Durchführung von Einführungsseminaren oder Seminaren nach eigenen Themenschwerpunkten im Bachelorstudiengang KMW.
  - Betreuung von Klausuren, Seminar- und Hausarbeiten, Referaten (je nach gegebener Lehrveranstaltung) sowie Bachelorarbeiten.

### Einstellungsvoraussetzungen:

- Sehr guter wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Master/Uni-Diplom) in der Kommunikations- und Medienwissenschaft oder einer angrenzenden Disziplin.
- Fundierte Methodenausbildung (besonders im Hinblick auf qualitative Methoden und digitale Methoden).
- Vorkenntnisse bzw. ein hohes Interesse an den oben genannten Forschungsschwerpunkten.
- Bereitschaft zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion) im genannten Gebiet.
- Hohes Engagement und Eigeninitiative, Teamfähigkeit, sorgfältige und verlässliche Arbeitsweise.
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und der aktiven Wissenschaftskommunikation.
- Bereitschaft und Freude an der wissenschaftlichen Lehre.

### Wir bieten Ihnen:

- Einen flexiblen Arbeitsplatz an einem der forschungstärksten kommunikations- und medienwissenschaftlichen Institute in Europa.
- Ein inspirierendes Umfeld mit zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland sowie vielfältige internationale Netzwerke, Kooperationsmöglichkeiten und Austauschprogramme.
- Ein engagiertes Team, in dem sich alle bei Publikationen, Vorträgen, Einreichungen und Co gegenseitig unterstützen und in dem Kooperation und Betreuung großgeschrieben werden.
- Vielfältige Formate für Austausch und Kollaboration.
- Die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit in Forschungsnetzwerken und (internationalen) Fachgesellschaften.
- Ein strukturiertes Promotionsprogramm des ZeMKI mit vielfältiger Betreuung und zusätzlichen Freiräumen wie Schreibwochen.

Die Universität ist familienfreundlich, vielfältig und versteht sich als internationale Hochschule. Wir begrüßen daher alle Bewerber:innen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Die Universität Bremen strebt an, den Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich zu erhöhen und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderten Bewerber:innen wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben.

Rückfragen können an Prof. Dr. Andreas Hepp ([andreas.hepp@uni-bremen.de](mailto:andreas.hepp@uni-bremen.de)) gestellt werden.

Bewerbungen werden erbeten bis zum **27.11.2023** unter Angabe der **Kennziffer A220/23** an die

Universität Bremen  
Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI)  
Frau Fadil Kerstein  
Postfach 33 04 40  
28334 Bremen

oder als eine PDF-Datei auf dem unverschlüsselten elektronischen Postweg an: [fadil@uni-bremen.de](mailto:fadil@uni-bremen.de)

Der Bewerbung sollten neben einem Anschreiben mit Darstellung der Motivation ein Lebenslauf, Abschlusszeugnisse und die Abschlussarbeit oder ggf. anderweitige Veröffentlichungen beigelegt werden.

Wir bitten Sie, uns von Ihren Bewerbungsunterlagen nur Kopien (keine Mappen) einzureichen, da wir sie nicht zurücksenden können. Sie werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.



Universität  
Bremen

**ZeMKI**

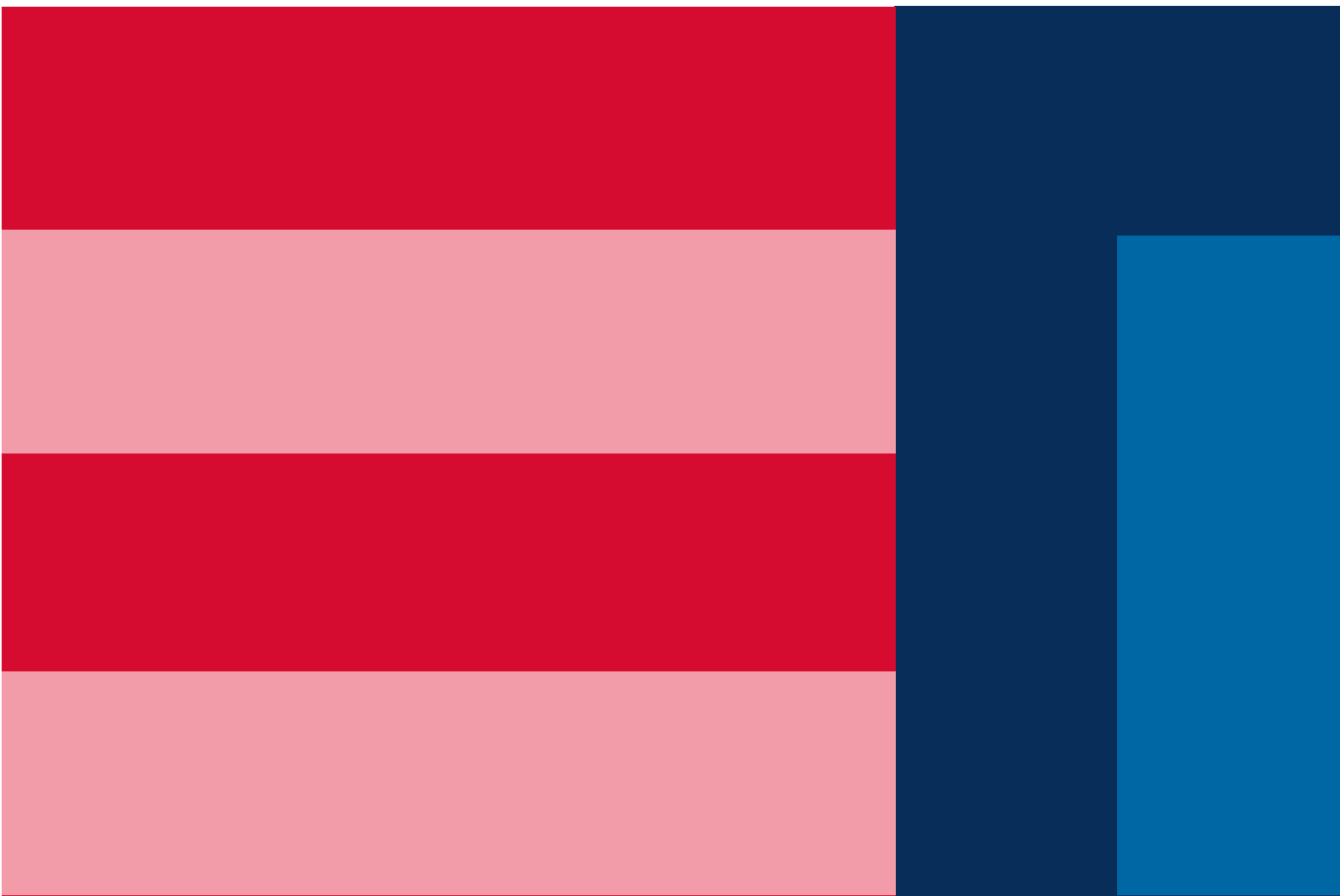
Zentrum für Medien-, Kommunikations- und  
Informationsforschung

**Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung  
der Universität Bremen**

Weiterführende Informationen für Bewerber:innen

# Das ZeMKI an der Universität Bremen

– einige Infos zum Arbeitskontext



## Das ZeMKI an der Universität Bremen – einige Infos zum Arbeitskontext

Wir freuen uns sehr, dass Sie auf unsere Ausschreibung (Kennziffer **A220/23**) für eine Stelle als wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (Doktorand:in) (w/m/d) am ZeMKI aufmerksam geworden sind und sich eine Bewerbung vorstellen können. Damit Sie sich ein besseres Bild davon machen können wo und bei wem Sie sich da bewerben, haben wir eine kurze Übersicht dazu zusammengestellt, wer wir sind, was wir am ZeMKI tun, was uns ausmacht und was Sie bei uns erwartet. Wenn noch Fragen offenbleiben, dann melden Sie sich einfach! Die ausgeschriebene Stelle ist dem Lab Datafizierung und Mediatisierung von Prof. Dr. Andreas zugeordnet. Sie erreichen ihn unter [andreas.hepp@uni-bremen.de](mailto:andreas.hepp@uni-bremen.de).

### Das ZeMKI

Das ZeMKI, also das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung, ist an der Universität Bremen im Nordwesten Deutschlands beheimatet. Es zählt zu den forschungstärksten kommunikations- und medienwissenschaftlichen Instituten sowohl der DACH-Länder als auch des gesamten europäischen Wissenschaftsraums und das ZeMKI verfügt auf internationaler Ebene über große Sichtbarkeit. Wir sind eine von neun [Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen](#) der Universität Bremen. Das bedeutet, dass unsere Arbeit von zentraler strategischer Bedeutung für die Universität Bremen ist, dass wir unsere Aufgaben fachbereichs- oder institutionsübergreifend wahrnehmen und dass wir ein gemeinsames Schwerpunktthema verfolgen, das unsere Forschungsaktivitäten zusammenführt. In unserem Fall ist das die Beschäftigung mit der Transformation von Gesellschaft und Kultur mit dem Wandel von Medien und Kommunikation. Dabei stammen die Mitarbeitenden des ZeMKI aus [verschiedenen Fachbereichen der Universität](#).  
Übergeordnet setzen wir uns am ZeMKI mit der Erforschung von Fragen des Medien- und Kommunikationswandels an der Schnittstelle von Sozial- und Kulturwissenschaften einerseits und Technikwissenschaften ander-

**Die Arbeit des ZeMKI ist von zentraler strategischer Bedeutung für die Universität Bremen.**

erseits auseinander. Ein spezieller [Fokus unserer Forschung](#) ist die entstehende digitale Gesellschaft im Hinblick auf bestehende Ungleichheiten, sowohl was historische Fragen ihrer Genese, als auch was aktuelle Herausforderungen von Algorithmen, Automatisierung und Daten betrifft. Bereits seit einiger Zeit blicken wir dabei auch intensiv auf die Entwicklung, den Einsatz und die Folgen künstlicher Intelligenz. Dazu erforschen wir unter anderem kommunikative Figurationen in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen, Pioniergemeinschaften, die Veränderungen von Praktiken und Mustern des (digitalen) Mediengebrauchs sowie Wechselwirkungen zwischen Regulierung, Diskursen und der Entwicklung von Technologien und Geschäftsmodellen. Dabei stützen wir uns auf [standardisierte Methoden sowie qualitative digitale und computergestützte Methoden](#), die wir in Forschung und Lehre einsetzen und weiterentwickeln um

Fragen der Digitalisierung, Datafizierung und tiefgreifenden Mediatisierung zu erforschen.

Vielfältige Rahmenprogramme runden die Arbeit am ZeMKI ab. Dazu zählen unter anderem das regelmäßige ZeMKI-Kolloquium mit Vorträgen von Mitarbeitenden

und externen Gästen, der ZeMKI-Forschungstag, der Tag der Lehre und der Tag der Lehrenden, die Beteiligung an Ringvorlesungen und öffentlichen Veranstaltungen der Universität sowie ein Sommerfest und eine Weihnachts- bzw. Neujahrsfeier.

## Die Labs am ZeMKI

Die Forschungsaktivitäten am ZeMKI sind in Form von Arbeitsgruppen organisiert, die wir Labs nennen. [Aufgabe der Labs](#) ist die Realisierung von Grundlagen- und Anwendungsforschung im interdisziplinären Gesamtforschungsfeld des ZeMKI. In den Labs kommen also Mitarbeitende zusammen, die zusammen in Forschungsprojekten arbeiten und sich mit gemeinsamen Themen befassen. Die Labs sind aber kein „closed job“. Wir kooperieren intensiv auch über Lab-Grenzen hinweg, sowohl in der Lehre als auch in der Forschung, besonders dann, wenn es um die Beantragung neuer oder die Umsetzung großer Projekte geht. Ein Beispiel hierfür ist die Auseinandersetzung mit kommunikativen Figurationen und künstlicher Intelligenz.

Aktuell verfügt das ZeMKI über zehn Labs:

- Audio-visuelle Medien und Geschichtsschreibung
- Datafizierung und Mediatisierung
- Digitale Kommunikation und Informationsvielfalt
- Film, Medienkunst und Populärkultur
- Kommunikationsgesichte und Medienwandel
- Medien und Bildung
- Medien und Religion
- Plattform-Governance, Medien und Technologie
- Politische Kommunikation und innovative Methoden
- Soziotechnische Systeme und kritische Datenstudien

## Das Lab Datafizierung und Mediatisierung

Die ausgeschriebene Promotionsstelle ist am Lab [Datafizierung und Mediatisierung](#) angesiedelt. Das Lab wird von [Prof. Dr. Andreas Hepp](#) geleitet, der aktuell auch der Sprecher des ZeMKI ist (gemeinsam mit Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler). Mit 16 Mitgliedern sind wir derzeit das größte Lab am ZeMKI und werden in unserer Arbeit zusätzlich von mehreren studentischen Hilfskräften unterstützt. Und wir freuen uns sehr darauf, bald ein neues Mitglied im Team aufnehmen und begrüßen zu dürfen!

**Wie verändern sich  
Gesellschaften im Zuge tief-  
greifender Mediatisierung  
und Datafizierung?**

In unserer Forschung setzen wir uns damit auseinander, wie sich Gesellschaften im Zuge zunehmender Durchdringung mit digitalen Medien und deren Infrastrukturen wandeln. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf

der Rolle von digitalen Daten in diesen globalisierten Veränderungsprozessen. Dabei sind unsere persönlichen Themenfelder so vielfältig wie die Gesellschaften selbst. Unsere aktuelle Forschung im Lab befasst sich insbesondere mit der Automatisierung von Kommunikation, der Rolle von Pioniergemeinschaften und Pionierjournalismus in medienbezogenen Transformationsprozessen, sowie Medien- und Datenpraktiken bspw. bei der Mediennutzung und -aneignung sowie mit verschiedenen Fragestellungen der Sportkommunikation, Trauerkommunikation, Vergemeinschaftung und Wissensvermittlung bzw. Wissenschaftskommunikation. Über diese Themen hinweg liegt ein Fokus auf Fragen des „guten Lebens“ und der nachhaltigen Gestaltung unserer Medienumgebung.

Eine Besonderheit unseres Labs ist es, dass wir nicht nur Forschung und Lehre betreiben, sondern auch in der Medienpraxis aktiv sind. Mit [Molo.News](#) betreiben wir eine Nachrichtenplattform für Lokaljournalismus bzw. lokale Informationen und [entwickeln diese immer weiter fort](#). Die App ist inzwischen in mehreren Städten aktiv und steht in der aktuellsten Version sowohl für iOS im App Store von Apple als auch für Android im Google Play Store zum Download bereit. Darüber hinaus sind wir auch im Bereich der Entwicklung von Forschungssoftware aktiv. Unter dem Dach von [MeSoftware](#) bieten wir Digital Tools for Qualitative Research an, unterstützt werden wir dabei von der DFG, der Deutschen Forschungsgesellschaft. Mit [MeSort](#) und [MeTag](#) stehen aktuell zwei Programme zur Verfügung, die für Sortierstudien und zur Erhebung digitaler Medientagebücher verwendet werden können. Die nächste MeSoftware wird ein Angebot zur kollaborativen Codierung von Daten unterbreiten. Für die technische Umsetzung haben wir

mehrere Programmierer und Softwareentwickler in den Reihen unseres Labs.

Eine Ihrer Aufgaben zu Beginn der Anstellung am ZeMKI wird es sein, ein eigenes Forschungsprojekt (Promotionsprojekt) zu entwerfen und aufzugleisen, das über kommunikations- und medienwissenschaftliche sowie über gesellschaftliche Relevanz verfügt und anschlussfähig zu den Perspektiven des Labs ist. Dabei werden Sie nicht nur die Unterstützung Ihres Betreuers bekommen, sondern die von allen Team-Mitgliedern, denn wir arbeiten im Lab und in der Wissenschaft nicht gegeneinander, sondern miteinander. Für diesen kollaborativen Austausch haben wir verschiedene Formate entwickelt:

- Projekt- und themenbezogen treffen wir uns regelmäßig in einem Weekly, um aktuelle Fragen und Herausforderungen zu besprechen und um uns gegenseitig auf dem Laufenden zu halten.
- In Lab-Sitzungen kommen alle Mitglieder zusammen und wir tauschen uns über Lehre, Forschung, Organisation und Sonstiges aus.
- Mit Lab-Kolloquien steht uns zudem ein freies Format zur Verfügung, in dessen Rahmen wir unsere aktuellen Publikationen, Projekte und Themen vorstellen und diskutieren oder auch gemeinsam Texte lesen und besprechen. Die Lab-Kolloquien finden in der Regel am frühen Abend statt, so dass wir auch gemeinsam essen und trinken können.
- Ein- oder zweimal im Jahr fahren wir gemeinsam für zwei bis drei Tage zu einer Lab-Klausur. Diese Zeit nutzen wir für den intensiven Austausch über den aktuellen Stand unserer Projekte und um diese gemeinsam voranzubringen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf einer Unterstützung der Qualifizierungsarbeiten.
- Gerade für Sie von Bedeutung: Es besteht zudem immer die Möglichkeit einen individuellen Gesprächster-

min mit dem Betreuer der Doktorarbeit zu vereinbaren. Für Rat und Tat stehen auch die Kolleg:innen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es zur Unterstützung Ihrer Qualifikationsarbeit das [ZeMKI-Promotionsprogramm](#).

Zur Arbeit als Wissenschaftler:in gehören auch Publikationen und die Präsentation von Forschungsprojekten auf nationalen wie internationalen Fachtagungen. Zu den gängigen Publikationsformaten zählen Journal-Artikel, Buchkapitel in Sammelbänden und Monographien. Diese entstehen sowohl individuell als auch im Team, wobei wir uns grundsätzlich gegenseitig unterstützen. Diese Unterstützung umfasst insbesondere auch die Diskussion und Verbesserung von Texten sowie das Korrekturlesen. Fachtagungen finden in Deutschland, in Europa aber auch weltweit statt. Voraussetzung für einen Vortrag ist das erfolgreiche Durchlaufen eines Peer-Review-

Prozesses, in dem eine Einreichung von Fachkolleg:innen auf deren Qualität überprüft wird – auch beim Verfassen dieser Einreichungen unterstützen wir uns gegenseitig. Reisen zu Konferenzen zählen zu den Highlights des Wissenschaftsbetriebs. Man kann seine eigene Forschung einem großen Publikum präsentieren und bekommt gleichzeitig Einblicke in die aktuellen Arbeiten anderer. Zudem sind Fachtagungen und auch deren informelle Treffen sehr wichtige Foren für den Austausch und den Aufbau von Netzwerken. Reisen zu Konferenzen sind zwar auch anstrengend, sie sind aber auch eine großartige Möglichkeit die Welt zu bereisen und andere Länder, Universitäten und Wissenschaftssysteme kennenzulernen. Internationalisierung wird am ZeMKI dabei großgeschrieben.

## Internationalisierung und Kooperationen am ZeMKI

Kooperationen sind unerlässlich für exzellente Wissenschaft. Dies gilt sowohl national wie international. Das ZeMKI ist in verschiedene [Forschungsverbünde](#) eingebunden. Eine weitere Grundlage für Kooperationen sind die wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Im Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft stehen am ZeMKI dabei vier große Fachgesellschaften im Mittelpunkt:

- Die Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft ([DGPuK](#)) mit ihren Schwestergesellschaften in Österreich (Österreichische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft – [ÖGK](#)) und der Schweiz (Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft - [SGKM](#)).
- Auf europäischer Ebene die European Communication Research and Education Association ([ECREA](#)).

**Das ZeMKI gehört zu den wichtigen europäischen Einrichtungen zur Erforschung des digitalen Medien- und Kommunikationswandels.**

- Auf internationaler Ebene die International Communication Association ([ICA](#)) und die International Association for Media and Communication Research ([IAMCR](#)).

Alle Fachgesellschaften organisieren ihre inhaltliche Arbeit in Fachgruppen, Sections und Working Groups, die zusätzlich zu den großen Hauptkonferenzen auch eigene

Jahrestagungen organisieren. Zudem gibt es zahlreiche weitere Fachgesellschaften und Konferenzreihen, die, je nach Positionierung Ihres Promotionsprojektes von Interesse sein können. Auch Summer und Winter Schools bieten Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Promotion.

Seit 2017 betreibt das ZeMKI mit dem [ZeMKI Visiting Research Fellowship](#) ein eigenes internationales Gastforschungsprogramm. In dessen Rahmen kommen [Wissenschaftler:innen aus der ganzen Welt](#) für jeweils vier Wochen nach Bremen, um zu forschen und mit ausgewählten ZeMKI-Labs zusammenzuarbeiten. Auch in diesem Rahmen bestehen Möglichkeiten für Austausch, Kooperation und den Aufbau von Netzwerken. Höhepunkt jedes solchen Aufenthaltes ist der Vortrag des Gastes im ZeMKI-Forschungskolloquium

## Lehre am ZeMKI

Wissenschaft an der Universität vereint Forschung und Lehre. Am [ZeMKI](#) setzen wir dabei auf zeitgemäße Ansätze, die [aktuelle Forschung mit der Lehre](#) in Vorlesungen und Seminaren verknüpft. Die Ausbildung umfasst dabei Einführungsveranstaltungen, eine umfassende Methodenausbildung sowie die Auseinandersetzung mit Theorien. In Forschungsseminaren werden die erworbenen Kenntnisse praktisch angewendet und eigene Forschungsprojekte umgesetzt. Dabei bieten wir zahlreiche Lehrveranstaltungen an, um den Studierenden individuelle Schwerpunktsetzungen zu ermöglichen. Hinzu kommen auch Lehrveranstaltungen in der Medienpraxis, Praktika und Kurse, die auf die Abschlussarbeit vorbereiten. Wir unterhalten vielfältige [Partnerschaften mit der Medienwirtschaft](#). Aktuell bietet das ZeMKI federführend drei Studiengänge an:

[BA Kommunikations- und Medienwissenschaft](#) (Hauptunterrichtssprache Deutsch),

Im Rahmen des [Programms Erasmus+ der Europäischen Union](#) verfügt das ZeMKI über zahlreiche Kooperationspartner in fast allen teilnehmenden Ländern. Im Rahmen Ihrer Promotion können Sie über zwei Wege davon profitieren: Viele Erasmus-Verträge umfassen nicht nur den [Austausch von Studierenden](#) in BA- und MA-Studiengängen, sondern auch von Studierenden im Promotionsstudium – lassen Sie sich hier vom [Team Internationales](#) unter Leitung von [Prof. Dr. Christian Katzenbach](#) beraten. Zudem sind Sie als wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in am ZeMKI in den Lehrbetrieb eingebunden und können über Erasmus+ auch einen Kurzaufenthalt zur [Internationalisierung von Lehre](#) absolvieren. Darüber hinaus pflegen wir auch zahlreiche Kooperationen mit Universitäten weltweit und unterstützen unsere Mitarbeitenden bei einem entsprechenden Austausch.

**Uns liegen die Vielfalt und Individualität unserer Lehrenden am Herzen!**

- [MA Digital Media and Society](#) (Unterrichtssprache Englisch),
- [MA Medienkultur und Globalisierung](#) (Hauptunterrichtssprache Deutsch).
- Ab dem Wintersemester 2024/2025 werden wir mit dem MA Media and Public Engagement einen weiteren englischsprachigen Studiengang etablieren.

Im Rahmen Ihrer Anstellung am ZeMKI werden Sie ebenfalls selbstständige Lehre anbieten. Dieser Aspekt umfasst ein Drittel Ihres Beschäftigungsausmaßes. Das heißt, Sie werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester jeweils einen zweistündigen Kurs anbieten.



ten. Als Promovierende werden Sie dabei im BA Kommunikations- und Medienwissenschaft eingesetzt, ergänzend betreuen sie Seminar- und Bachelorarbeiten. Keine Angst vor ersten Schritten in der Lehre! Unsere Studienpläne sind modular aufgebaut. In jedem Modul gibt es einen Modulverantwortlichen und zudem ein Team, das sich aus erfahrenen und neuen Lehrenden zusammensetzt. Sie werden als nicht alleine gelassen, sondern entwickeln Ihre ersten Lehrveranstaltungen im

## **ZeMKI-Promotionsprogramm**

Die Promotion ist ein großer Qualifikationsschritt in der Wissenschaft. Um dabei eine bestmögliche Unterstützung zu bekommen, haben Sie am ZeMKI nicht nur die Erst- und Zweitbetreuung, sondern können zudem auf die Ressourcen des [ZeMKI-Promotionsprogramms](#) zurückgreifen.

Das Promotionsprogramm des ZeMKI befasst sich mit dem Medien- und Kommunikationswandel in Gegenwart und Vergangenheit. In tiefgreifend mediatisierten Gesellschaften wandeln sich Populärkultur, Politik, Alltagsleben, Bildung, Religion und Kunst. Dabei spielen nicht nur veränderte digitale Infrastrukturen, sondern auch innovative Praktiken der Mediennutzung und Datifizierung eine Rolle. Da Phänomene in diesen Themenfeldern vielschichtig sind, liegt dem Promotionsprogramm insgesamt ein breiter interdisziplinärer Ansatz zugrunde, um die jeweils disziplinären Promotionen zu stärken. Der gemeinsame Austausch aus verschiedenen Perspektiven fördert das Verständnis und ermöglicht kreative Lösungs- und Forschungsansätze, auch in der je eigenen Disziplin.

Die am Promotionsprogramm beteiligten Fachdisziplinen sind breit. Sie umfassen neben der Kommunikati-

on- und Medienwissenschaft die Geschichtswissenschaft, Filmwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik und Informatik. Ziel des ZeMKI-Promotionsprogramms an der Universität Bremen ist eine kooperative und kollegiale Betreuung seiner Doktorandinnen und Doktoranden. Teilnehmende müssen an der Universität Bremen als Promovierende eingeschrieben sein und von am ZeMKI tätigen Professorinnen und Professoren betreut werden. Dem Promotionsprogramm liegt eine verbindliche Promotionsvereinbarung zugrunde, es trennt Betreuung von der Begutachtung und gibt Doktorandinnen und Doktoraden breite Möglichkeiten, ihre Dissertationsprojekte in einem konstruktiven Umfeld zu entwickeln und abzuschließen.

**Wir bieten ein eigenes  
strukturiertes Promotions-  
programm mit vielen  
Möglichkeiten zum  
gemeinsamen Austausch.**

on- und Medienwissenschaft die Geschichtswissenschaft, Filmwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik und Informatik.

Ziel des ZeMKI-Promotionsprogramms an der Universität Bremen ist eine kooperative und kollegiale Betreuung seiner Doktorandinnen und Doktoranden. Teilnehmende müssen an der Universität Bremen als Promovierende eingeschrieben sein und von am ZeMKI tätigen Professorinnen und Professoren betreut werden. Dem Promotionsprogramm liegt eine verbindliche Promotionsvereinbarung zugrunde, es trennt Betreuung von der Begutachtung und gibt Doktorandinnen und Doktoraden breite Möglichkeiten, ihre Dissertationsprojekte in einem konstruktiven Umfeld zu entwickeln und abzuschließen.

Das ZeMKI-Promotionsprogramm umfasst auch zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten und Angebote wie Schreibwochen etc. Lesen Sie [hier](#) mehr dazu.

**Universität Bremen**  
**ZeMKI, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung**  
Linzer Str. 4  
28359 Bremen

**Tel.** 0421 218 – 67620  
andreas.hepp@uni-bremen.de  
www.uni-bremen.de/zemki  
www.uni-bremen.de/en/zemki

**Herausgebende Einrichtung:**  
ZeMKI, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung, Stand 2023